

# In königlichem Glanz



## Sanierung der Kur- und Badeanlagen Bad Rehburg

*Nahe dem Steinhuder Meer, im Ortsteil Bad Rehburg der Stadt Rehburg-Loccum, liegt ein kunsthistorisches Kleinod: die Königlichen Kur- und Badeanlagen, eine „Erlebniswelt – Kurleben der Romantik“. Das ursprünglich aus etwa einem Dutzend Gebäuden bestehende Ensemble erlebte über Jahrhunderte hinweg eine wechselvolle Geschichte. Mit dem Neuen Badehaus und der Wandelhalle, heute denkmalgeschützt, blieben zwei imposante Bauwerke der Anlage erhalten. Als sie jüngst umfassend saniert wurden, rüstete man ihre Fassaden mit einer Silikonharzfarbe für die Zukunft.*

Bis ins Jahr 1690 zurück reichen die Anfänge des Kur- und Badebetriebs in Bad Rehburg. Im Laufe von 300 Jahren entwickelte sich das kleine Wildbad mit seiner heilsamen Mineralquelle hin zu einer breit ausgebauten königlichen Badeanlage. Insbesondere zwischen 1752 und 1852 wurde hier ein ansehnlicher Gebäudekom-

plex geschaffen. Ende des 19. Jahrhunderts jedoch verlor der Kurort allmählich an Bedeutung. Zwei Weltkriege taten hernach ihr übriges, und die meisten Gebäude verfielen, einige wurden umgenutzt, andere abgerissen. 1952 wurde der staatliche Badebetrieb in Bad Rehburg dann ganz eingestellt.

### Kerngebäude gerettet

Mit dem Alten Badehaus, dem Neuen Badehaus und der Wandelhalle blieben drei Hauptgebäude übrig, die – mit teilweise drastisch veränderten Binnenstrukturen – bis 1975 als Altenheim genutzt wurden. Es folgten zwanzig Jahre, in denen die Gebäude dem Verfall ausgesetzt blieben. 1996 schließlich fiel die Entscheidung, das überaus marode Alte Badehaus abzureißen. Zugleich entschloß man sich, das Neue Badehaus und die Wandelhalle als Kernstücke des Ensembles zu erhalten, mit öffentlichen und privaten Mitteln zu fördern und einer neuen Nutzung zuzuführen. So gründeten die Stadt Rehburg-

---

*Abb. oben: Prunkstück der ehemaligen Königlichen Kur- und Badeanlagen Bad Rehburg: das 1786 vollendete Neue Badehaus.*

Loccum, die Sparkasse Stolzenau und die IDB Königliche Badeanlagen Niedersachen GmbH eine Immobiliengesellschaft, die IDB Königliche Badeanlagen Bad Rehburg mbH & Co. KG, fortan Auftraggeber bei der Sanierung.

Sämtliche Malerarbeiten an den historischen Fassaden und einige Innenarbeiten wurden Malermeister Volkmar Lisson aus dem nahegelegenen Stolzenau übertragen. Bei der Sanierung der Fassaden des Neuen Badehauses und der Wandelhalle kam mit „Sigma Siloxan“ eine Silikonharzfarbe zum Einsatz, die sich gerade bei denkmalgeschützten Objekten bewährt habe. „Der Untergrund der Fassaden, ein noch relativ junger Zementputz, mußte nicht gespachtelt werden. So baute unser Team das System auf, aus Haftgrund zur Grundierung des Untergrundes, dem Zwischenanstrich aus einer Mischung von Streichfüller und Fassadenfarbe und der Schlußbeschichtung mit Fassadenfarbe. Als Farbton wurde NCS-S-3030-Y70R der NCS-Edition 2 gewählt“, berichtet Volkmar Lisson. Die rund 1000 m<sup>2</sup> Fassadenflächen beider Gebäude präsentieren sich seitdem in neuer Pracht.



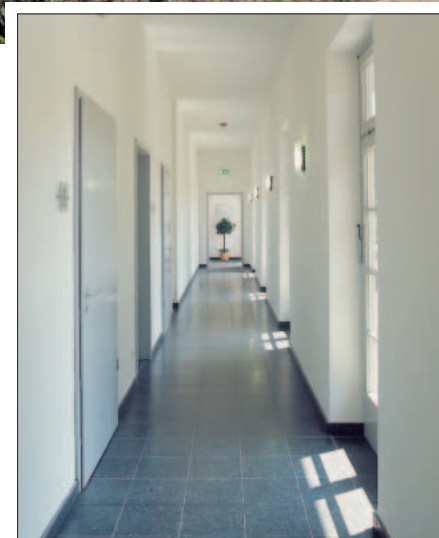
*Malermeister Volkmar Lisson, Stolzenau.*



*Säulengesäumt präsentiert sich die offene Galerie der Wandelhalle.*

## Besondere Schutzwirkung

Bei der Wahl der Fassadenfarbe legte man vor allem auf deren nachhaltige Schutzwirkung größten Wert. Die eingesetzte Fassadenfarbe ist mit der sog. „Protecs-Technologie“ ausgerüstet, d.h. dabei wurde die Bausteinkombination der Polymerdispersion verändert, in deren Bindemittel wurden Wasserstoffatome zum Teil durch Fluoratome ersetzt. „Dadurch“, so Volkmar Lisson, „verbessert sich die Schutzwirkung an der Fassade. Der hohe Silikonharzanteil in der Fassadenfarbe sorgt für eine geringe Wasseraufnahme. Das Material läßt sich auf allen mineralischen Untergründen einsetzen, ist leicht überstreichbar und in vielen möglichen Farbnuancen abtönbar.“



*Lichtdurchflutet: Flur in der Wandelhalle.*

Wenn sie im Systemverbund aufgebracht wird, sorgt die Fassadenfarbe für eine extrem geringe kapillare Wasseraufnahme des Untergrundes.





*Detail: Die Fassade der Wandelhalle wurde im Farbton NCS-S-3030-Y70R beschichtet.*



*Einladend: Das Restaurant „carpe diem“ in der Wandelhalle ist beliebter Treffpunkt.*

Das bedeute einen Schutz insbesondere gegen Schlagregen, die Fassaden bleiben länger trocken. Auch die Wärmedämmfunktion des Wandbildners bleibe langfristig intakt.

Mögliche anfallende Feuchtigkeit kann hingegen aufgrund der Wasserdampfdurchlässigkeit der Beschichtung nahezu ungehindert ausdiffundieren.

## Gelungenes Nutzungskonzept

Begonnen im Sommer 2002, konnten die Malerarbeiten im Frühjahr 2003 abgeschlossen werden. Im herausgeputzten Neuen Badehaus präsentiert sich heute das Historische Museum Bad Rehburg mit der eindrucksvollen Erlebniswelt „Kurleben der Romantik“. Zwölf Badekabinette vermitteln hier dem Besucher einen Eindruck vom gefühlsbetonten Lebensstil der Romantik-Epoche. Kostbarer Teil des neuen Badehauses, das zwischen 1779 und 1786 erbaut wurde, ist das „Königinnen-Bad“. In diesem Raum sind kunstvoll bemalte, blaue Fayence-Fliesen zu sehen, die um 1780 gebrannt wurden. Die Wandelhalle beherbergt heute das einladende Restaurant „carpe diem“, ist beliebter Treffpunkt für Hochzeitsgesellschaften, und steht offen für kulturelle Veranstaltungen. Damit sind zwei attraktive Kernstücke des ehemals großen, historisch bedeutsamen Ensembles erhalten worden, die Rehburg-Loccum zu einem Anziehungspunkt der Region machen. (JPR) □



*Blickfang: Fachwerkrotunde am Seitenzugang der Wandelhalle. (Fotos: Sigma Coatings/W.Hauck)*